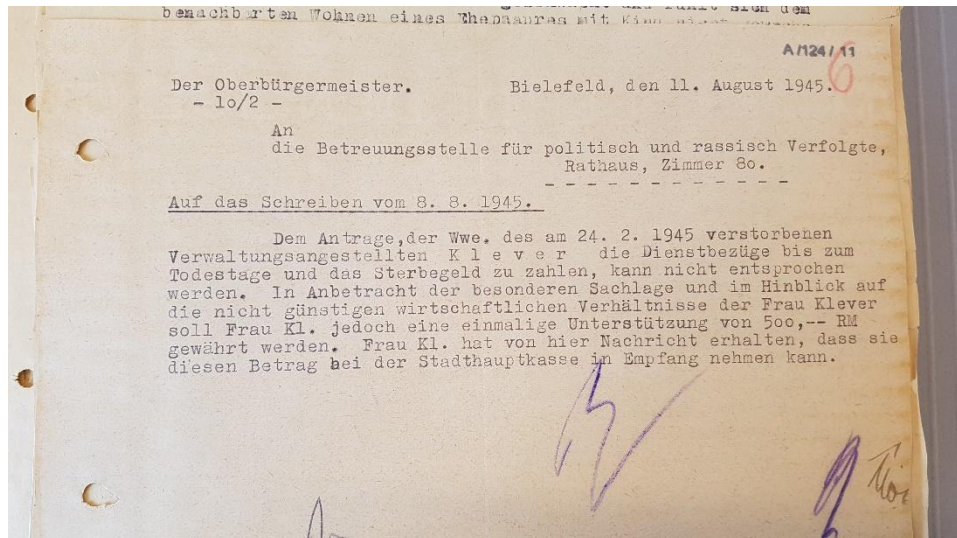


BIOGRAFISCHE NOTIZEN

Familie	Seine Ehefrau war Martha Klever, geb. Koehler. Das Ehepaar hatte zwei Töchter, Ursula Ilse.
Beruf	Erich Klever war im kaufmännischen Bereich tätig. Nachzuweisen ist seine Tätigkeit als Verwaltungsangestellter für die Stadt Bielefeld ab 1938.
Mitgliedschaften	Es ist nicht bekannt, ob Erich einer Partei angehörte.
Politische Betätigung	Erich Klever war seit 1938/39 bei der Stadt Bielefeld, im Fürsorgeamt, angestellt. Er betätigte sich politisch und wurde wegen staatsfeindlicher Äußerungen am 20.10.1944 verhaftet.
Verfolgung/Schicksal	<p>Seine Tochter Ursula wird in einem Schreiben des Regierungspräsidenten an sie selbst (im Rahmen des Wiedergutmachungsverfahrens) folgendermaßen zitiert: „Sie trägt vor, dass ihr verstorbener Vater bis zum 20.11.1944 bei der Stadtverwaltung Bielefeld als Verwaltungsangestellter beschäftigt gewesen sei. Er habe sich von Anfang an in Opposition zu den nationalsozialistischen Machthabern befunden und immer Mühe gehabt, seine Überzeugung für sich zu behalten. Mitte Oktober 1944 habe er dann die sonst geübte Zurückhaltung verloren und sich im Amt einer Fürsorgeempfängerin gegenüber in aggressiver Form abfällig über die damalige Staatsführung geäußert. Diese Äußerung sei der Gestapo angezeigt worden, die ihren Vater am 25.10.1944 in Haft genommen habe.“</p> <p>Mit der Verhaftung wurde er ebenfalls fristlos aus dem Angestelltenverhältnis entlassen. Die Bezahlung seiner Bezüge wurde eingestellt.</p> <p>Sowohl Martha als auch Ursula versuchten Ansprüche aus Wiedergutmachung einzuklagen.</p> <p>Ehefrau Martha erhält 1945 im August eine einmalige Zahlung von 500 RM von der Stadt Bielefeld. Ihr Antrag auf Zahlung seiner Dienstbezüge bis zum Todestag und Zahlung von Sterbegeld wird abgelehnt.</p>

BIOGRAFISCHE NOTIZEN



Später erhält Martha Witwenrente in Höhe von 76,90 RM/Monat.

Erich Klever wurde nicht als politisch Verfolgter anerkannt. Er galt als ‚Gelegenheitstäter‘. Damit konnte auch seine Ehefrau Martha keine Ansprüche als Hinterbliebene geltend machen.

Auch der Antrag von Tochter Ursula wird 1955 zunächst abgelehnt. 1958 wird der Bescheid aufgehoben. Ursula erhält 300 DM Entschädigung für den erlittenen Freiheitsschaden ihres Vaters. Darauf wird eine Wirtschaftshilfe, die 1948 und 1950 gezahlt wurde z.T. angerechnet. Damit erhält Ursula 1958 75 DM.

Gedenken

In der Hammerschmidtstr. 2 wurde im August 2014 ein Stolperstein für Erich Klever niedergelegt.

BIOGRAFISCHE NOTIZEN

Durch schändlichen Verrat, durch Foltermethoden der Gestapo und durch faschistische „Rechtsprechung“ wurden hunderttausende Anti-Faschisten den sadistischen SS-Wachleuten u. Henkersknechten der Nazi-Regierung ausgeliefert.

Folgende Genossinnen und Genossen sind hingerichtet:

Otto Appelfelder, Bielefeld, Schloßhofstr. 4	Gustav Koch, Bielefeld, Althofstr. 4
Paul Brokmann, Bielefeld	Gustav Höcker, Bielefeld, Hallerweg 65
Beckmann, Brönninghausen	Herm. Kleinewächter, Bielefeld, Priemelstr. 2a
Frau Beckmann, Brönninghausen	Gustav Milse, Bielefeld, Kammerratsheide 16
Otto Gießelmann, Bielefeld, Heeper Str. 74	Bernh. Putjeter, Bielef., Brandenburgerstr. 27
Heinrich Gresselmeier, Senne I Nr. 602	Heiko Plöger, Herford, Johannistr. 36
Eduard Berke, Asemissen	Rudi Sauer, Bielefeld, Wellensiek 154
Heinrich Homann, Oldentrup	Hermann Wörmann, Bielefeld, Althofstr. 14
Frau Homann, Oldentrup	Fritz Wohlgast, Bielefeld, Wittekindstr. 53
Horstbrink, Brönninghausen	Vogel, Bradwede
Frau Horstbrink, Brönninghausen	Fritz Bükler, Detmold
Adolf Kampmeier, Altenhagen	

Folgende Genossinnen und Genossen sind im KZ und Haft umgekommen:

Fritz Bockhorst, Bielefeld, Karolinenweg 16	Studienrat Petzold, Bielefeld
Ernst Brune, Bielefeld, Am Sudholz 31	Kleber, Bielefeld, Hammerschmidtstr.
Rudolf Bunte, Bielefeld, Detmolder Str.	Fritz Reuter, Gadderbaum, Eggeweg 104
Gustav Dörth, Heepen	Sablazelek, Bielefeld, Am Soltkamp 16
Eduard Gaus, Bielefeld, Oelmühlenstr. 105	Theodor Schlichthaber, Bielefeld, Oststr.
Fritz Gerke, Bielefeld, Rottland	Fedor Schütze, Bielefeld, Spindelstr.
Oskar Grube, Bielefeld, Am Tempel	Albert Steinkrüger, Bielefeld
Heinrich Kasmirschak, Bielefeld, Hakenort 28	Karl Twesmann, Bielefeld, Spindelstr.
Emil Möller, Bielefeld, Mellerstr.	Heinrich Heibroek, Bielefeld, Rolandstr. 28

Diese unsere Schwestern und Brüder starben als Kämpfer für die gerechte Sache der Menschheit, für ein freies, demokratisches Deutschland!

**Volksgenossen, spendet für den Hilfsfond
der Hinterbliebenen dieser Helden!**

Quellen

Quellen: Stadtarchiv Bielefeld, Wiedergutmachungsakte